

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

18.12.2015 - 16:28 Uhr

Räder für Flüchtlinge

Jürgen Hartmann hat ein Konzept.

Wie kann Bedürftigen geholfen werden, an Fahrräder zu kommen? Um diese und weitere Fragen ging es bei einer Veranstaltung von Freiwilligenagentur und Jürgen Hartmann in der Lindenhalle.

Hartmann, Gründer des Repair-Cafés und der Fahrradreparaturwerkstatt, die er mit dem ADFC Wolfenbüttel und der Freiwilligenagentur betreibt, stellte laut Agentur ein Konzept zur Aufbereitung, Verteilung und Vergabe von Rädern an Bedürftige vor. Dazu rief er alle Initiativen, die Fahrräder sammeln und reparieren, zur Zusammenarbeit auf.

Für die Verteilung von gespendeten Fahrrädern sei eine Koordination notwendig – um sie bedarfsgerecht zu verteilen und auch gemeinsame Regeln zur Herausgabe zu entwickeln. Dazu habe Hartmann Vorschläge entwickelt. So sollten beispielsweise Räder gegen eine Pfandgebühr herausgegeben, mit einem Schloss versehen und codiert werden. Die Entleiher würden registriert und erhielten gegebenenfalls ein Verkehrssicherheitstraining.

Auch sollten Neubesitzer soweit wie möglich selbst ihr neues Rad verkehrs- und fahrtauglich machen und instandhalten. Der ADFC solle dabei helfen. Unterstützer werden gesucht unter Telefon: (0 53 31) 90 26 26.